



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Dipartimento federale di giustizia e polizia

La Svizzera accoglie per motivi umanitari due uiguri

Comunicati, DFGP, 03.02.2010

Berna. In data odierna il Consiglio federale ha deciso di accogliere per motivi umanitari due uiguri di cittadinanza cinese che gli Stati Uniti hanno detenuto per anni a Guantanamo senza porli sotto accusa o condannarli. Ieri, il Governo giurassiano si era dichiarato disposto a rilasciare un permesso di dimora ai due uiguri. Il Consiglio federale ha ora ordinato all'Ufficio federale della migrazione di autorizzare il rilascio del permesso.

Am 21. Januar 2009 hatte der Bundesrat erklärt, er sei bereit zu prüfen, wie er zur Schliessung des US-Lagers Guantánamo beitragen könne, das er als völkerrechtswidrig kritisiert hatte. Das EJPD wurde mit dieser Prüfung beauftragt. Abklärungen einer interdepartementalen Arbeitsgruppe, in der auch die Kantone vertreten waren, ergaben, dass drei Personen für eine Aufnahme in der Schweiz in Frage kommen: Ein Usbeke und zwei Uiguren chinesischer Staatsangehörigkeit. Nichts deutet darauf hin, dass die drei in Verbindung zu terroristischen Kreisen standen oder stehen. Sie wurden von den USA weder angeklagt noch verurteilt. 2005 wurden sie zur Aufnahme in einem anderen Land freigegeben.

Nachdem der Kanton Genf zugesagt hatte, den Usbeken aufzunehmen, beschloss der Bundesrat am 16. Dezember 2009, diesem die humanitäre Aufnahme zu gewähren. Nach der definitiven Aufnahmezusage des Kantons Jura von gestern beschloss der Bundesrat in seiner heutigen Sitzung, auch den beiden Uiguren in der Schweiz humanitäre Aufnahme zu gewähren. Die beiden haben sich ausdrücklich verpflichtet, die Werte der schweizerischen Bundesverfassung zu respektieren, sich ans geltende Recht zu halten, die am Wohnort gesprochene Sprache zu erlernen und ihren Lebensunterhalt nach Möglichkeit selber zu bestreiten.

Altre informazioni

Brigitte Hauser-Süess, Servizio d'informazione DFGP, T +41 31 322 18 18, [E-mail](#)

Ultimo aggiornamento: 03.02.2010

Dipartimento federale di giustizia e polizia (DFGP)

[Basi legali](#) | [Contatto](#)
